

Inhalt		Termine		
Termine	1	27. Januar 2010	Insidertreff 1/2010	IBM, Rüschlikon
Editorial	1	19. März 2010	GV 2010	Vitznau
Mitgliederumfrage 2009	1	4. Mai 2010	Insidertreff 2/2010	Comforce
Wirtschaftsingenieurwesen an der ZHAW	2	26. August 2010	Insidertreff 3/2010	Trumpf
Insidertreff bei der Firma Hiestand	3	Oktober 2010	WI-Tag / WI-Award	Raum Luzern
Roundtable 2009	3	23. November 2010	Insidertreff 4/2010	Confiseur Läderach
News	4			
Impressum	4	Informationen und Anmeldung unter:		www.wi-stv.ch



Liebe Leser

Die dunklen Gewitterwolken der Finanzkrise, die uns in den letzten Monaten beschäftigt hat, lockern sich zaghaft auf. Dank eines Schimmers feinen Lichtes sind die Konturen des Horizonts zu erkennen. Die Realwirtschaft spürt die Folgen der globalen Krise, die alle Volkswirtschaften kräftig durchgeschüttelt hat. Industrien und ihre Zulieferer leiden, die Arbeitslosigkeit steigt.

Die Vereinigung WI Schweiz spürt die Krise ebenfalls. Es sind nicht direkt die Auswirkungen der globalen Finanzkrise, die für stagnierende Mitgliederzahlen verantwortlich sind. Die Bologna-Reform ist umgesetzt. Die ersten Masterdiplome sind verteilt worden, nachdem schon vor einiger Zeit die ersten Bachelors diplomiert worden sind.

Die Zusammenarbeit der Vereinigung mit den Schulen muss verstärkt werden. Sie soll mithelfen, das Berufsbild des WI klarer zu formulieren. Denn gerade im Abschluss zum Bachelor sind gewichtige Unterschiede in der Grundausbildung sichtbar. Die Marke «Wirtschaftsingenieur» muss im Bekanntheitsgrad gestärkt und am Markt prominenter platziert werden.

Nebst vier interessanten Insiderveranstaltungen ist die Verleihung des zweiten WI-Awards im nächsten Jahr geplant. Die Vereinigung will damit nicht nur einen wertvollen Award für ausgewählte Studienabschlussarbeiten verleihen, sondern sich auf positive Weise in Szene setzen und unser Berufsbild stärken.

Zum kommenden Jahreswechsel wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes einige erholsame Tage im Kreis Ihrer Nächsten und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Daniel Roth, Kommunikation

Mitgliederumfrage 2009

Dieses Jahr hat der Vorstand unserer Vereinigung wieder eine Mitgliederumfrage lanciert. Es ist uns ein Anliegen, die Bedürfnisse unserer Mitglieder zu spüren und unsere Dienstleistungen laufend anzupassen. Wie üblich wurden die Themen bzw. Dienstleistungen **Who is who**, **WI-News**, **Insidertreff**, **Information und Kommunikation**, **Mitgliederadministration** **WI-Networking**, **Zusammenarbeit mit dem SE** sowie unsere **Website** bezüglich deren Wichtigkeit und der Mitgliederzufriedenheit beurteilt. Der Fragebogen enthielt weitere spezifische Fragen zum Angebot auf der Website der WWICH. Zusammengefasst, lässt sich aus der Auswertung der ausgefüllten Fragebögen ein zentraler Schwerpunkt mit grossem Verbesserungspotenzial herauskristalisieren: die Information und die Kommunikation zu unseren Mitgliedern. Der Vorstand hat diesen Umstand bereits vor der Umfrage erkannt, und es sind bereits Massnahmen zur Optimierung eingeleitet worden. Die Vereinigung hat auf der Network-Plattform xing.com eine eigene Gruppe gegründet, um einen einfacheren und effizienteren Kommunikations- und Informationskanal zu den Mitgliedern zur Verfügung zu haben. Wir hoffen, dass wir in einiger Zeit einen Grossteil unserer Mitglieder auf diesem Weg mit Informationen bedienen können.

Unser Ressort Kommunikation wurde dank der Erhöhung der Mitglieder im Vorstand wieder in zwei Bereiche aufgeteilt: elektronische Medien und WI-News. Damit haben wir wieder genügend Ressourcen für die Nutzung dieser wichtigen Instrumente. Unsere Website wird als weitere Aktion einem Retrofit unterzogen. Die Mitgliederumfrage 2009 beinhaltet deshalb auch Fragen zum Inhalt unseres Webauftritts. Eine Klasse des Lehrgangs Wirtschaftsinformatiker der Berner Fachhochschule hat im Rahmen einer Semesterarbeit aus der Auswertung dieser Umfrage ein Anforderungspflechtenheft erstellt. Dies dient uns als Basis für die Gestaltung eines neuen Webauftritts.



Der Rücklauf der Fragebögen erlaubte uns, repräsentative Rückschlüsse auf unsere Arbeit zu ziehen. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die sich dafür die Zeit genommen haben.

*Martin Harder
Präsident*

Wirtschaftsingenieurwesen an der ZHAW

von Prof. Dr. Manfred Strankmann, Studiengangleiter

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW bietet einen Zugang zu einem neuartigen Ingenieurprofil. Er verbindet mathematisch-naturwissenschaftliche, betriebs- und volkswirtschaftliche sowie technische Disziplinen miteinander. Nach einem gemeinsamen Grundstudium wählt der Studierende im Hauptstudium eine Profilierung in der Vertiefungsrichtung Industrial Engineering oder Wirtschaftsmathematik.

Wirtschaftsingenieure mit Vertiefung in **Industrial Engineering** beschäftigen sich mit der Gestaltung, Planung und Durchführung von Betriebsprozessen in Produktions- und Dienstleistungsunternehmen. Die Studierenden lernen, Geschäftsabläufe systematisch zu analysieren und zu optimieren, Produkte und Dienstleistungen kundengerecht zu gestalten und Ressourcen zweckmässig und effizient einzusetzen. Das Studium vermittelt Fachwissen in Betriebswirtschaft, Operations Management, Qualitätsmanagement und Informatik sowie Know-how in quantitativer Modellierung. Die Absolventen sind besonders qualifiziert für Stellen in den Bereichen Produktionsplanung, Qualitätsmanagement, Logistik, Transport, Verkehr und Consulting.

Wirtschaftsingenieure mit Vertiefung in **Wirtschaftsmathematik** setzen mathematische und statistische Methoden ein, um Produkte und Geschäftsabläufe im Marktumfeld zu analysieren, zu modellieren und zu optimieren. Typische Aufgaben sind Investitionen optimieren und Risiken quantifizieren, Marktbedürfnisse klären und Kundenprofile erstellen. Das in der Schweiz einzigartige Studium bereitet die Studierenden mit einer Kombination von Mathematik, Statistik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften auf das breite Aufgabenspektrum vor. Für die Absolventen bieten sich anspruchsvolle Aufgaben in der Finanz- und Versicherungsbranche, im Handel, bei der Kunden- und Marktforschung, in Unternehmensberatungen sowie bei öffentlichen Verwaltungen.

Obwohl Wirtschaftsingenieurwesen an der ZHAW erst seit 2006 angeboten wird, gründet die Entwicklung des Studiengangs auf langjährigen Erfahrungen mit dem Diplomstudiengang Datenanalyse und Prozessdesign und der Forschungszusammenarbeit



Absolvent Jörg Sigrist (in der Mitte) an der Preisverleihung «David-Kopf» 2008.

mit Industriepartnern im gleichnamigen Institut IDP. Unsere Absolventen sind gerade wegen ihrer besonderen quantitativen Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Aber auch der Übertritt in ein Masterstudium steht ihnen offen: Master of Science in Engineering an der ZHAW oder MSc in Wirtschaftsingenieurwesen an einer unserer Partnerhochschulen im Ausland. Für die Absolventen der Vertiefung Wirtschaftsmathematik sind die ETH-Masterprogramme in Angewandter Statistik oder in Finance möglich. Als einzige FH-Absolventen können sie zum Aktuarsstudium der Schweizerischen Aktuarsvereinigung SAV zugelassen werden.

Einige hervorragende Absolventen wurden mit Hochschulpreisen von internationaler Bedeutung ausgezeichnet. Die Diplomarbeit «Produktionsplanung unter Unsicherheit: Berücksichtigung zukünftiger Aufträge bei der Terminierung» erreichte den zweiten Platz von 61 Teilnehmern beim «David-Kopf» 2008. Der «David-Kopf» gehört zu den bedeutendsten Hochschulpreisen im deutschsprachigen Raum.

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen der ZHAW wurde im Sommer 2009 vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement akkreditiert und erfüllt somit die internationalen Qualitätsstandards. Ab diesem

Semester kann man Wirtschaftsingenieurwesen auch berufsbegleitend studieren nach dem Modell «3 Tage Berufstätigkeit plus 2,5 Tage Kontaktstudium». Ab Herbstsemester 2010 wird eine neue Vertiefung **Service Engineering & Marketing** das Studienangebot erweitern. Im Service Engineering werden Dienstleistungen wie Produkte geplant und entwickelt mit dem Ziel, die Strukturen und Abläufe im Hinblick auf grösstmögliche Servicequalität bei geringstmöglichen Kosten zu optimieren und damit die Kundenzufriedenheit zu verbessern.

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der ZHAW ergänzt die Studienangebote an der FH Nordwestschweiz und der HTA Luzern und verstärkt die Bemühungen des VWICH, auch in der Schweiz eine exzellente Wirtschaftsingenieurausbildung zu etablieren.

Kontakte

- Studiengangleiter
manfred.strankmann@zhaw.ch
- Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
www.zhaw.ch

Insidertreff vom 18. Juni 2009

bei der Firma Hiestand in Lupfig



Wieder einmal mehr dürfen wir auf eine durch und durch gelungene Betriebsbesichtigung in einer renommierten Schweizer Firma zurückblicken. Entsprechend gross waren auch das Interesse und die Beteiligung, was natürlich erneut zum Netzwerken einlud. Gelegenheit dazu hatten die Teilnehmer bereits beim Apéro, welcher an der «Gipfelbar» offeriert wurde. Bereits jetzt wurde schon klar, dass der Name Hiestand nicht nur für den bekannten Buttergipfel steht, sondern wesentlich mehr bietet. Dazu lud Herr Peter Zehnder, Leiter Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung, zu seinem Referat ein. In einer fast einstündigen Präsentation erläuterte er die beeindruckende Geschichte des Alfred Hiestand, welcher 1967 in einer ausgedienten Wäscherei mit Occasionsmaschinen und einem geliehenen Startkapital von CHF 5000.– seine erste Backstube einrichtete und so den Grundstein für die fast unglaubliche Erfolgsgeschichte legte. Eindrücklich zeigte Herr Zehnder die wichtige Rolle des Marketings, welches schon sehr früh einen wesentlichen Beitrag

leistete. Damit ist es «Hiestand» gelungen, ein neues Kundenbedürfnis nach ofenfrischen Backwaren bis zum Ladenschluss zu schaffen und so zum Durchbruch des Unternehmens zu verhelfen. Auch heute vertreibt die Firma nicht einfach Backwaren, sondern vermarktet ein ganzes Service-Konzept. Dazu gehören neben hochwertigen Produkten auch die professionelle Beratung, individuelle Verkaufsunterstützung sowie auch die passenden Backöfen mit eigens auf die unterschiedlichen Waren abgestimmten Backprogrammen. Ergänzt durch Schulungen in der haus-eigenen BAKE OFF ACADEMY, wo der Umgang mit Convenience-Erzeugnissen erlernt werden kann, wird eine stets gleichbleibend hohe Qualität der Endprodukte sichergestellt.

Der anschliessende Firmenrundgang bot spannende Einblicke in die Produktion und zeigte verschiedene Produkte, welche in vier unterschiedlichen Convenience-Stufen (ungegärter Teigling, vorgegärter Teigling, Halbback-Produkt und Fertigback-Produkt) er-

hältlich sind, um je nach Konsumentenbedürfnissen der jeweiligen Verkaufsstellen optimale Backergebnisse erzielen zu können. Eindrücklich wurde auch auf die zahlreichen Massnahmen hingewiesen, welche im Umgang mit Lebensmitteln und speziell mit Bio-Produkten ergriffen werden müssen. Der gesamte Prozess von der Rohstoffbeschaffung bis hin zum fertigen Produkt stellt eine logistische Meisterleistung dar und widerspiegelt sich im einmaligen Genuss der stets ofenfrischen Backwaren.

Kulinarisch ging es dann auch weiter beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant Bären in Lupfig. Hier bot sich die Gelegenheit, über die gewonnenen Informationen zu resümieren, das gesellschaftliche Beisammensein zu pflegen und nochmals Networking zu betreiben.

Vielen Dank für diesen überaus gelungenen Anlass!

Remo Achermann

Roundtable 2009

zum weiteren Fortschritt

Auf Einladung und unter Leitung der Vereinigung WI Schweiz trafen sich am 10. Juni 2009 Fachleute von Schulen und Personalrekrutierung am runden Tisch. Sie diskutierten einerseits die Frage nach dem Stellenwert der Abschlüsse von WI in der Rekrutierung, andererseits auch die Positionierung des WI-Awards, der im 2010 wieder verlieht werden soll.

Der Einladung zum diesjährigen Roundtable folgten sechs Vertreter von Schulen sowie die zwei eingeladenen Gäste von Personalvermittlern, Margrit Omlin (Jörg Lienert AG, Luzern) und Stephan Beyeler (Mercuri Urval, Leiter Sitz Basel). Die angeregte Diskussion wurde von Martin Harder geleitet.

Der Wirtschaftsingenieur

Die beiden Gäste argumentierten in der Frage, ob nun nach Einführung der Bologna-Reform ein Bachelor oder ein Master anzustreben sei, sehr ähnlich.

Frau Omlin zeigte sich nicht glücklich über die Voraussetzungen für den «Bachelor». Die Grundausbildungen seien sehr unterschiedlich, der Abschluss hingegen derselbe. So werde es schwierig, den geeigneten Kandidaten aufgrund seiner Ausbildung zu selektieren.

Frau Omlin sprach von der grossen Bedeutung, die Anforderungen neu ausgeschriebener Stellen im Vorfeld der Rekrutierung genau zu beschreiben. Dadurch kann die Eignung der Kandidaten auf die beschriebene

Stelle im Selektionsverfahren genauer festgestellt werden. Zu den Anforderungen gehören neben den technischen und ökonomischen Kenntnissen auch die Führung und die Soft Factors. Decken sich Anforderung der Stelle und Profil des Kandidaten in hohem Masse, kann davon ausgegangen werden, dass sich der Erfolg am künftigen Arbeitsplatz einstellen wird.

Nebst den fachlichen Kenntnissen geben Persönlichkeit und Erfahrung, die der Kandidat mitbringt, oft den Ausschlag zu einer Empfehlung. Herr Beyeler setzt dabei sehr stark auf Auslandsfahrung, Sprachen sowie Sozialkompetenz. Ein abgerundetes Bild über Fähigkeiten und Interessen ergibt sich auch aus ausserberuflichen Tätigkeiten, was nicht mit

Hobbys zu verwechseln ist. Nimmt beispielsweise ein Kandidat ausserberuflich Führungstätigkeiten erfolgreich wahr, dann offenbart sich oftmals ein Flair für Führungsaufgaben.

Der Begriff «Wirtschaftsingenieur» ist in Deutschland seit mehr als 75 Jahren ein Begriff – in der Schweiz spricht niemand davon. Es gibt kaum Stelleninserate, in denen ein Wirtschaftsingenieur gesucht wird. Die prominentere Positionierung des «Wirtschaftsingenieurs» sollte von der Vereinigung wahrgenommen werden. Unserem Berufsbild muss die nötige Anerkennung gegeben werden, damit der Marktwert auch entsprechend gewürdigt wird. Die grosse Wertschöpfung liegt genau darin, dass der Wirtschaftsingenieur nebst Technik auch gutes Wissen in BWL aufweist und beide Sparten vernetzen kann.

In der Diskussion um Studiengänge waren vor allem die Schulen engagiert. Unterschiedliche Aus- und Weiterbildungsprogramme führen zu einem Abschluss mit Bachelor- oder Masterdiplom. Es werden auch sog. Upgrade-Produkte angeboten, die es WI mit früheren Abschlüssen ermöglichen

sollen, einen nach Bologna anerkannten Abschluss zu erlangen. Auch in diesem Gebiet ist die Streuung der Angebote und Anforderungen sehr gross.

Die Vereinigung WI Schweiz muss mithelfen, das Profil des Wirtschaftsingenieurs zu schärfen. Damit kann eine weitere Streuung eingedämmt werden.

WI-Award und WI-Tag 2010

Die Teilnehmer des Roundtable begrüßten den Willen zur Durchführung eines WI-Tages und einer Neuaufgabe der Verleihung eines Awards. Die Verbindung beider Anlässe beinhaltet grosse Möglichkeiten zur Positionierung des Wirtschaftsingenieurs. Der Nutzen für die Studierenden solle ins Rampenlicht gesetzt werden.

Zum WI-Tag resp. dem Award werden wir in den folgenden WI-News detaillierter informieren.

Daniel Roth, Kommunikation



Die beiden Gäste am Roundtable, Margrit Omlin und Stephan Beyeler.

Unser Jahressponsor

Bitte berücksichtigen Sie unsere Sponsoren bei der Vergabe von Aufträgen.

b-PS
bürkler PROCESS SOLUTIONS

News

Kontakte und Anregungen

Auf unserer Homepage finden Sie die Koordinaten unserer Vorstandsmitglieder. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie ein E-Mail und teilen Sie uns Ihre Anregungen, Verbesserungen oder auch Namen von interessanten Unternehmen für Insider-treffs oder von Sponsoren mit. Wir sind froh über Ihre aktive Mitarbeit. Bitte kontaktieren Sie uns ebenfalls, wenn Sie in einem Team mitarbeiten möchten.

XING – Die Plattform für professionelles Networking

Die VWICH hat in der Networking-Plattform XING die Gruppe «Vereinigung der Wirtschaftsingenieure Schweiz» neu eröffnet. XING erlaubt einerseits ein Networking mit interessanten Persönlichkeiten über Internet, andererseits einen Austausch in Foren.

Nehmen Sie teil! XING ist in der Standardmitgliedschaft kostenlos. Sie finden XING und die VWICH-Gruppe unter: www.xing.com

Mutationen

Sind Sie umgezogen, oder haben Sie geheiratet? – Bitte melden Sie uns Ihre geänderten Daten! Sie finden dazu auf unserer Homepage www.wi-stv.ch die Rubrik «Feedback», unter welcher Sie die neuen Daten eintragen und absenden können.

Sie können uns die Mutationen auch per Post an folgende Adresse senden: Vereinigung WI Schweiz, Geschäftsstelle, Doris Brunner Steinackerstrasse 22, 3184 Wünnewil

Impressum

Redaktion

Daniel Roth, daniel.m.roth@gmx.ch

Mitwirkende dieser Ausgabe

Remo Achermann, Martin Harder,
Prof. Dr. Manfred Strankmann

Layout IEB, 8627 Grüningen
Auflage 1000 Exemplare

©Copyright VWI Schweiz

Mitteilungsblatt der Vereinigung Wirtschaftsingenieure Schweiz (VWI Schweiz). Weitergabe von Artikeln mit Quellenangabe erwünscht. Bitte um E-Mail an die Redaktion.

Erscheint 3x pro Jahr.